



Stellen Sie sich folgendes Szenario vor: Es ist Sonntagabend, Ihr Tierarzt befindet sich im wohlverdienten Wochenende und Ihr Hund muss sich nun schon seit Stunden übergeben, da er etwas Falsches gefressen hat. Was tun? Nichts einfacher als das! Machen Sie es sich neben Ihrem Hund bequem, legen Sie ihm sanft Ihre Hände auf den Bauch und schon bald werden Sie spüren, dass es ihm besser geht. Wie das möglich

ist? Was Sie mit Ihren Händen gemacht haben wird Japanisches Heilströmen, Jin Shin Jyutsu (sprich Dschin Schin Dschutzu) oder auch einfach nur Strömen genannt und ist eine uralte Heilkunst zur Harmonisierung der Lebensenergie. Sie wird ausgeübt, indem wir die Hände auf bestimmte Stellen am Körper unserer Hunde legen, um so den Fluss der Energie zu harmonisieren und wiederherzustellen – Gesundheit und Wohlbefinden sind das Resultat.

Japanisches Heilströmen kommt, wie der Name schon sagt, aus Japan und beruht auf der Vorstellung, dass jeder lebendige Körper von Energiebahnen, in denen die Lebensenergie fließt, durchzogen wird. Im Verlauf dieser Energiebahnen befinden sich auf beiden Körperseiten je 26 Energiepunkte, die durch Stress jeglicher Form zuschnappen und so den freien Fluss der Energie blockieren können. Ähnlich wie bei der Akupunktur, bei der Blockaden durch Einstechen von feinen Nadeln in die Haut gelöst werden, werden beim Japanischen Heilströmen die Blockaden durch Auflegen unserer Hände gelöst. Was sich beim ersten Durchlesen völlig verrückt anhören mag, ist bei näherer Betrachtung gar nicht so abwegig. Handauflegen ist uns allen von Kindheitsbeinen an vertraut. Überlegen Sie einmal kurz, wie Sie sich verhalten, wenn Ihr Kind hinfällt und sich die Knie aufschlägt. Richtig, automatisch legen Sie ihm Ihre Hände auf die schmerzende Stelle und es dauert nicht lange bis die Tränen versiegen und die Schmerzen nachlassen. Japanisches Heilströmen basiert auf uns allen angeborenem Wissen, an das wir uns nur wieder zu erinnern brauchen – um es dann auch mit unseren Tieren teilen zu können. Ursprünglich wurde das Heilströmen zu Beginn des 20. Jahrhunderts von dem Japaner Jiro Murai wiederentdeckt und zur Anwendung am Menschen weitervermittelt. Es war die US-Amerikanerin Adele Leas, die es schließlich auf unsere Hunde übertrug. Sie veröffentlichte sogenannte Strömatafeln, auf denen die genaue Lage der Energiepunkte zu sehen ist. Mit Hilfe dieser Tafeln ist es auch einem Laien möglich, seinen Hund zu strömen. Und wenn Sie erst einmal gesehen haben, mit welcher tiefer Entspannung Hunde auf eine Behandlung reagieren, dann werden Sie das Strömen nicht mehr missen wollen.

Wie schon beschrieben, wird durch das Strömen die Lebensenergie harmonisiert, was zu einer Aktivierung der Selbstheilungskräfte führt. Und da es auf Körper, Geist und Seele gleichermaßen wirkt, also der ganze Hund behandelt wird und nicht eine bestimmte Diagnose oder Krankheit, lässt es sich bei allen Beschwerden, von A wie Allergien, über T wie Trauer, bis Z wie Zahnschmerzen anwenden. Sie sehen, nicht nur körperliche Symptome können geströmt werden, sondern auch emotionale Störungen, wie beispielsweise Angst, Aggressionen und Trauer.

Die Anwendung von Japanischem Heilströmen ist so einfach wie vielfältig und bei jedem Hund, egal welchen Alters, möglich. Außerdem kann es mit jeder anderen Therapie kombiniert werden. Sie können

Ihr Tier ruhigen Gewissens auch dann strömen oder strömen lassen, wenn es sich in tierärztlicher Behandlung befindet, oder in einem Notfall, bis zum Eintreffen beim Tierarzt. Der Krankenhausstrom, den ich weiter unten beschreibe, hat mir in so mancher Notsituation gute Dienste geleistet.

Werde ich zu einem kranken Hund gerufen, dann beziehe ich die Tierhalter grundsätzlich in die Behandlung mit ein, indem ich selbst das Tier zwar so oft wie nötig behandle, gleichzeitig aber auch den Besitzern zeige, wo sie ihren Hund strömen können, um die Heilung voranzutreiben. Strömen ist wirklich kinderleicht: Sie müssen nichts weiter tun, als aus der Absicht heraus Ihrem Hund etwas Gutes tun zu wollen, die Hände aufzulegen. Weil es so einfach ist, lässt es sich ganz hervorragend in den Alltag mit unseren Tieren einbauen.

Haben Sie Lust es selbst auszuprobieren? Dann strömen Sie doch einmal den Krankenhausstrom. Dieser Strom wird ausgeführt, indem jeweils eine Vorderpfote über Kreuz mit einer Hinterpfote gehalten wird. Wenn sie also mit Ihrer einen Hand das rechte Vorderpfötchen halten, dann halten sie mit Ihrer anderen Hand das linke Hinterpfötchen. Durch das Verbinden von „Fingern und Zehen“ wird der ganze Körper gereinigt und erneuert. Dieser Strom wird Krankenhausstrom genannt, weil er den ganzen Körper bei der Heilung unterstützt. Er gibt besonders Unterstützung vor und nach Operationen, bei Knochenbrüchen und nach einem Schlaganfall. Er kann natürlich ebenso gut einfach zur Entspannung geströmt werden. Nach meiner Erfahrung wissen auch Hunde eine „Wellnessbehandlung“ zu schätzen. Und haben Sie keine Angst etwas falsch zu machen. Mary Burmeister, die das Heilströmen zu uns in den Westen brachte, pflegte zu sagen: Du kannst nichts falsch machen, außer Du machst gar nichts! Ihr Hund wird Ihnen deutlich zu verstehen geben, ob er Lust auf eine Behandlung hat, oder nicht. Natürlich sollten Sie eine Tageszeit wählen, an dem sowohl Sie, als auch Ihr Hund die nötige Ruhe haben. Gut geeignet ist der frühe Morgen, um strömend den neuen Tag zu begrüßen oder auch der Abend, um den vergangenen Tag zu beschließen. Und dann müssen Sie nichts weiter tun, als es sich bequem machen, die Pfötchen sanft halten und Ihren Liebling beobachten: Fängt sein Bauch an zu grummeln, seufzt er zufrieden, fallen ihm vielleicht die sogar die Augen zu? Spüren Sie, wie seine Pfoten unter Ihren Händen warm und weich werden, wie Ihre Hände zu kribbeln beginnen? Dann wissen Sie jetzt, was Strömen ist. Genießen Sie die Zeit zu zweit!